Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue schöne Lieder

Das Erste

Büttner & Winter

1858

Das Erste. [Theurer! Sieh mein Herze blutet.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1397743

Visual Library

Vier neue schöne Lieder.

1. Theure, sieh mein Herze blutet.
2. Wer lieben will muß leiden.
3. Wie jetzt die Mode, so ist de Welt Lauf.
4. Nur noch einmal in meinem ganzen Leben.

Das Erste.

1. Theurer! sieh mein Herze blutet, und mein Auge weint um dich, denn es tönt ganz unvermuthet, Lebewohl, vergiß mein nicht. O du mein Heinrich, o du mein Heinrich, o du mein Augentrost, Heinrich, ach, wie lieb ich dich, o du mein Heinrich, o du mein Heinrich, o, sanfter Heinrich komm doch her und tanz mit mich!

2. Sollten uns gleich Meere trennen, Tausende von Meilen fern, ewig werd ich dein mich nennen, wenn mir leucht dein ferner Stern. O, du mein Heinrich ꝛc. Komm her und geh mit mich.

3. Hand und Mund zum Unterpfande, und ein Ring verbürgt die Treu, doch im fernen Indierlande, Bindet ihn bald Sclaverei. O du mein Heinrich ꝛc. Komm doch her und küsse mich.

4. In des Heinrichs Hand gegeben, Schwindet hin die Lebenszeit, und ein Kuß vergnügt ein Leben, daß wir hier so lustig war'n. O du mein Heinrich ꝛc. Komme her und folge mich.

5. Endlich ach erscheint die Stunde, Wo die Großmuth ihn befreit, denn des wilden Fürsten Tochter löset seine Sclaverei. O du mein Heinrich ꝛc. Komme her und trink mit mich.

6. Und er eilt auf Windesflügel, der geliebten Heimath zu, denn es wird der Saal verschlossen, und wir eil'n nach Hause zu. O du mein Heinrich ꝛc. Komme her und küsse mich.

Landesbibliothek Oldenburg

N: 65.

Vier schöne neue Lieder.

1. Ich liebe Dich stets inniglich ꝛc.
2. Aufmunterung zum Liebestanz.
3. Jetzt will ich Euch was singen ꝛc.
4. Leutchen, Leutchen, wollt ihr wissen ꝛc.

Das Erste.

Ich liebe Dich stets inniglich ꝛc.

1. Ich liebe Dich stets inniglich, Im Herzen bleibst du mein, Du bist fürwahr mein liebes Kind, Du sollst mein eigen sein; wenn ich dich seh', pocht mir das Herz vor Liebeslust, Denk' ich an Dich, so sind' ich keine Ruh'.

2. Komm, reich' mir Deine liebe Hand, Und eil' auf's Schloß mit mir, Da zeig' ich Dir die Herrlichkeit, Du schönste meiner Zier, Du weißt ja nicht, wie zärtlich ich Dich Mädchen lieb', Wenn ich Dich seh' pocht mir das Herz vor Lust.

3. O trauter Jüngling glaub' es mir, Daß ich Dich treu stets liebe, Und doch bist immerfort Du noch von Herzen so betrübet. Ich lieb', ich lieb' nur immer Dich, Nur immer Dich, Wenn ich Dich seh' so bin ich ganz entzückt.

4. Ach Herzens-Minchen, hör' mich bald, Und werd' doch einmal mein, Dann soll die ganze große Welt Mir ein Elisium sein. Ja, ja, ja, ja, noch so weit, Holder, sind wir nicht, Nein, nein, nein, nein, noch kannst Du mein nicht sein.

5. Nein, holdes Minchen, höre mich, Und glaube mir auf's Wort: Schenkst Du mir nicht Dein treues Herz, So reis' ich morgen fort: Geh' dann zu Schiff und werde dann ein Seematros', Dann leb' ich froh, von allen Sorgen frei.

Landesbibliothek Oldenburg